

# Befunde nach bildgebendem Verfahren bei Patienten mit Nackenschmerzen im Vergleich zu einer schmerzfreien Kontrollgruppe – Eine Systematische Übersichtsarbeit

- Vergleich von bildgebenden Befunden bei Patienten mit nicht-spezifischen Nackenschmerzen [n=715] **oder** HWS Distorsion (Schleudertrauma) [n=944] mit einer schmerzfreien Kontrollgruppe
- Erwachsene ( $\geq 18$ Jahre)
- Akute und chronische Patienten
- Keine Brüche, Radikulopathien, Myelopathie, Rheuma.
- N=31 Studien wurden **qualitativ** und von diesen wurden n=12 **quantitativ** analysiert.

## Ergebnisse

Keine überraschenden (signifikanten) Unterschiede zwischen Patienten mit akuten oder chronischen nicht-spezifischen Nackenschmerzen oder HWS-Distorsionen und schmerzfreier Kontrollgruppe festgestellt werden.

Untersucht wurden u.a.:

Bandscheibenprotrusionen, Modic-Degeneration, fettige Infiltration der Muskulatur, Muskelquerschnitt der HWS Muskulatur, Dicke der Bänder der HWS, Facettengelenke, Arterien.

Das einzige überraschende (signifikante) Ergebnis war ein verkleinerter Muskelquerschnitt des Rectus capitis posterior major von Patienten mit chronischen Nackenschmerzen gegenüber Gesunden.

## Fazit

Die Evidenzlage ist momentan noch von Studien mit geringer Qualität geprägt. Die klinische Signifikanz von strukturellen Veränderungen bleibt bei Nackenschmerzen momentan weiterhin **unbekannt**. Ergebnisse bildgebender Verfahren sollten im **spezifischen Gesamtkontext** der Problematik des Patienten interpretiert werden.

